



Beladung von Sammelgut Containern bei JAG in Shanghai

Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services erfolgreich in Fernost

Hafen Bonn: Tor nach China

Vor mehr als 100 Jahren gründete der Kaufmann August am Zehnhoff eine der ersten Speditionen in Bonn. Vom Schiffsumschlag über Lagerhaltung bis hin zum konventionellen LKW-Transport bot er bereits 1907 seine Dienstleistungen an. Heute ist das Nachfolgeunternehmen nicht nur Betreiber des Hafens Bonn, sondern verfügt seit einigen Jahren auch über eigene Standorte in China.

Lokal präsent, weltweit aktiv - das ist das Motto des Bonner Unternehmens Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services (AZS) - Spezialist für multimodale Containerlogistik, nationale und internationale Komplettlagerung, Lagerung, Überseeverkehr und Zollabwicklung. „Am Zehnhoff-Söns ist sowohl ein regional führendes Logistikunternehmen als auch ein Global Player. Die strenge Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden versetzt uns in die Lage, innovative und wirtschaftliche Lösungen anzubieten und so ein integrierter Wertschöpfungspartner zu sein“, bringt AZS-Geschäftsführer Alfons Am Zehnhoff-Söns das Leistungsspektrum des in dritter Generation inhabergeführten Logistikdienstleisters auf den Punkt.

Um weltweite Transportlösungen für seine Kunden mit hohem Qualitätsanspruch sicherzustellen, nutzt AZS seit vielen Jahren ‚Global Link Network‘, ein kleines aber feines weltumspannendes Netzwerk von 120 mittelständischen Spediteuren und Logistikdienstleistern. Das Angebotsportfolio umfasst neben weltweiten Containertransporten Land/See auch Luftfrachtverkehre und deren lückenlose Betreuung vom Versender zum Empfänger.

Gerd Thiebes und Barbara Eckel | Bild: Dünner



Zur Stärkung des Ost-Asien Geschäftes zeichnete AZS bereits 2006 ein Joint-Venture in China. „Der Beginn einer engeren Zusammenarbeit mit der JAG Globlogistics (Shanghai) Ltd lag in dem wachsenden Interesse unserer Kunden am chinesischen Markt begründet und sollte die durchgängige Sicherstellung unserer Qualitätsansprüche in der Transportkette realisieren helfen“, schildert AZS-Prokurist Gerd Thiebes die Anfänge. Bis dahin hatte man mit unterschiedlichen Agenten gearbeitet und die Netze mehrfach wegen Qualitätsproblemen gewechselt.

Durch das Joint-Venture erhielt AZS Einfluss auf die Ausbildung des Personals, das künftig nach deutschen Qualitätsstandards arbeiten sollte, was den wachsenden Erwartungen der deutschen und chinesischen Kunden an eine qualitativ hochwertige Logistikkette entgegenkam. Neben der Ausbildung von chinesischen Mitarbeitern in Bonn sind auch Mitarbeiter der deutschen Zentrale regelmäßig in der chinesischen Partnerfirma, um den dortigen Markt vor Ort kennen zu lernen. AZS-Prokurist Gerd Thiebes ist Mitglied des Direktoriums von JAG und Barbara Eckel ist als JAG-General Manager ständig vor Ort und für die Koordination der mittlerweile drei Standorte in China verantwortlich. „Hier sind heute mehr als 80 qualifizierte Logistikfachleute tätig, von denen wir einen Großteil selbst ausgebildet haben“, so Thiebes. So müssen junge Nachwuchskräfte zunächst ein einjähriges Trainingsprogramm durchlaufen, bevor sie eine feste Anstellung bei JAG bekommen. Das Dienstleistungsportfolio von JAG Globlogistics in China umfasst Im- und Export im Bereich See- und Luftfracht, Straßentransporte, Lagerlogistik, Verpackungs-, Be- und Entladedienstleistungen, Im- und Exportverzollung und Transportversicherungen.

JAG wurde bereits im Jahre 2006 in Shanghai gegründet und verfügt heute über weitere Standorte in Qingdao (2007), Xiamen (2008) und eine Repräsentanz in Yantai (2009) für das Geschäft China-Korea. Mit diesen Standorten werden die bedeutenden Industrie-Regionen in Nord-, Süd- und Ost-China und die Schlüsselindustrien

in den großen Städten einschließlich Hongkongs abgedeckt. JAG ist ein vom chinesischem Verkehrsministerium zertifiziertes Class A Logistikunternehmen, was die Voraussetzung für internationale Logistikgeschäfte ist. Neben der Abwicklung innerchinesischer Transporte erlaubt dies die Direkteinbuchung (als NVOV) von Containern bei Übersee-Carriern, die Bereitstellung oder Prüfung der Exportlizenz, die Erstellung notwendiger Exportdokumentationen und die Verzollung.

„Schon die umfangreiche Auflistung der Lizenz-Inhalte lässt darauf schließen, dass der Außenhandel in China eine stark bürokratische Angelegenheit ist. Daher bedarf es einer qualifizierten Begleitung durch entsprechend ausgebildete chinesische Mitarbeiter“, berichtet Barbara Eckel. „So sind die Zollgesetze in jeder Provinz unterschiedlich und die Tagesform des Zollbeamten entscheidet oft über den zügigen Ablauf eines Export- oder Importprojektes“, ergänzt Gerd Thiebes: „Letztendlich entscheidet qualifiziertes, verlässliches eigenes Personal vor Ort über eine gute Abwicklungsqualität“.

„Im Gegensatz zu Europa ist die elektronische Datenverarbeitung bei offiziellen Dienststellen in China noch nicht optimal ausgebaut, was die Abwicklungsgeschwindigkeit und -qualität nicht gerade unterstützt und für ein Logistikunternehmen eine zusätzliche Herausforderung darstellt“, weiß Barbara Eckel. „Die JAG Büros sind natürlich durch ein modernes online IT- Datenverarbeitungssystem verbunden, dessen Plattform auch den Datenaustausch mit Kunden und Leistungsträgern bis hin zur Sendungsverfolgung ermöglicht“. Neben der exklusiven Zusammenarbeit zwischen AZS und JAG verfügt das chinesische Partnerunternehmen über zahlreiche weitere Kundenkontakte in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und Russland und ist selbst im weltweiten Transport- und Logistikgeschäft aktiv.

„Die hohe Leistungsqualität und Flexibilität unseres chinesischen Partnerunternehmens hat AZS geholfen, in Deutschland neue Kundenpotenziale für das China Geschäft zu erschließen“, freut sich Alfons Am Zehnhoff-Söns. Als Beispiel nennt er die Verschiffung einer kompletten Industrieanlage über den Hafen Bonn bis zur Montage in China. „Die einzelnen Komponenten der Fabrikanlage wurden im Hafen Bonn gesammelt, in rund 100 Container verpackt, gingen von hier per Binnenschiff nach Rotterdam und von dort per Seeschiff nach China. JAG kümmerte sich nicht nur um Umschlag, Verzollung und Weitertransport per Lkw zum Zielort, sondern stellte auch einen chinesischen Mitarbeiter, der sich um die Koordination der Montage an der Baustelle bis zur Entladung aller Container kümmerte“. „Der Wettbewerb im chinesischen Logistikmarkt ist hoch und neben einer guten Leistungsqualität und Verlässlichkeit bedarf es im-

Die Logistik in China Daher bedarf es einer qualifizierten Begleitung durch gut ausgebildete chinesische Mitarbeiter | Bilder: JAG



Produktion des Innerliner unter AZS Aufsicht in China



AZS-Kippchassis mit Zellenrad-schleuse | Bilder: AZS

Neue Techniken erleichtern den Transport von Granulaten

AZS bietet seinen Kunden aus der chemischen Industrie immer wieder innovative Transportlösungen um intermodale Transporte ihrer Produkte kostengünstig und problemlos zu ermöglichen:

Der Innerliner, ein flexibler Kunststoffbehälter für Schüttgüter, wurde von Am Zehnhoff-Söns entwickelt und ist zertifiziert. Die Produkte werden unter AZS Aufsicht bei einem chinesischen Partner produziert und nach einer umfassenden Qualitätskontrolle an die Kunden zum Versand gebracht. Standard-Container werden nach einer einfachen und schnellen Montage mit einem Innerliner ausgerüstet und können anschließend mit Schüttgütern und Granulaten befüllt werden. Der Innerliner bietet sicheren Schutz der Ware vor Schmutz und Feuchtigkeit und ermöglicht eine optimale Raumnutzung. Nach einmaligem Gebrauch wird der Innerliner recycelt. Die Kunden können somit auf aufwändige und kostenintensive Verpackungen verzichten und gleichzeitig höhere Nutzlasten realisieren.

Schließlich werden am Standort Bonn Container-Transportfahrzeuge mit spezieller technischer Ausrüstung wie Kippvorrichtung, Kompressor und Zellenrad-schleuse vorgehalten. Importe von Kunststoff-Granulaten und Kunststoffpulver im 20' Container können mit diesen Chassis direkt in Siloanlagen gefördert werden. Eine Entladevorrichtung vor Ort ist nicht notwendig. ■ Dü

mer wieder auch neuer Ideen bei der Gestaltung des Dienstleistungsspektrums, um chinesische Kunden langfristig zu binden“, ist Gerd Thiebes überzeugt. Andererseits gebe es in China eine Vielzahl mittelständischer und mittelgroßer Unternehmen, die mit interessanten Produkten die europäischen Märkte erschließen wollten. „Dabei werden gerade am Anfang einer neuen Geschäftsbeziehung häufig kleinere Partien verladen, für die auch ein 20-Fuß-Container zu groß ist“, ergänzt Barbara Eckel. AZS hat in Kooperation mit JAG für diese Kunden ein neues Produkt - den Sammelgut Container - entwickelt. Kleinere Partiegrößen verschiedener Kunden aus der Region Shanghai und dem 300 km entfernten Ningbo werden in JAG-Lagerhäusern gesammelt und von JAG eigenem Personal in Container verpackt, verzollt und auf dem Seeweg nach Bonn zum Versand gebracht.

„In diesem neuen Dienst bieten wir wöchentliche Abfahrten ab Shanghai und Ningbo. Die Transitzeit beträgt 29 bis 30 Tage bis Antwerpen oder Rotterdam, plus 2 bis 3 Tage Nachlauf per Binnenschiff, so dass die Ware nach 32 Tagen in unserem Bonner Lager verzollt abrufbereit ist. Auf Wunsch liefern wir die Partien per Lkw bei den Endkunden termingerech an“, beschreibt Gerd Thiebes das neue Produkt. „Je nach Güteraufkommen setzen wir 20- oder 40-Fuß-Container ein und bieten diesen Dienst auch anderen Spediteuren, die in China keine eigenen Niederlassungen unterhalten, als neutraler Partner an“, so Barbara Eckel. „Mit der von uns gebotenen Leistungsqualität in der gesamten Transportkette unterscheiden wir uns deutlich vom Wettbewerb und ermöglichten chinesischen Exporteuren und ihren deutschen Geschäftspartnern eine hohe Verlässlichkeit in ihren Handelsbeziehungen“, so Thiebes mit berechtigtem Stolz. Eine kontinuierlich wachsende Inanspruchnahme des neuen Container-Sammelgut-Verkehrs China - Deutschland gibt ihm Recht. www.azs-bn.de | www.jag-logistics.com | www.globalinknetwork.com ■ Hans-Wilhelm Dünner